

Suizid

Bahnstrecke über Stunden gesperrt

Grimma/Großbothen (fsw). Erneut beendete ein Mensch sein Leben auf den Bahngleisen im Muldental. Ein 50-jähriger Mann aus Gornewitz bei Nerchau hatte sich am Sonnabend gegen 11 Uhr das Leben genommen, indem er seinen Kopf auf die Schiene legte, um vom nahenden Regionalzug erfasst zu werden. Das passierte auf der Strecke zwischen Großbothen und Grimma, nahe dem Ort Großbardau, auf der die Bahn in Richtung Leipzig Hauptbahnhof unterwegs war. Trotz sofortiger Notbremsung kam der Zug nicht rechtzeitig zum Stehen. Der Zugführer erlitt einen Schock. Im Zug befanden sich 45 Fahrgäste, die von Kameraden der Feuerwehren Grimma und Großbardau über teils unwegsames Gelände zu einem extra bereit gestellten Bus begleitet wurden, der den Weitertransport übernahm. Die Bundespolizei führt die Ermittlungen, die Zugstrecke war stundenlang gesperrt.

Datum: 06.04.2010

Foto: Frank Schmidt

Feuerwehr im Einsatz für die Fahrgäste: Der Regionalzug kann nicht weiterfahren.

